

INSTITUT FÜR
PARTIZIPATIVES
GESTALTEN

IPG
ONLINE
VORTRAG



Tiefe der Beteiligung



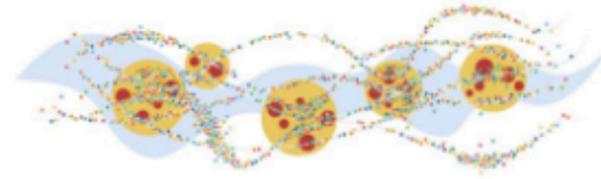
Konkreter Prozess der Zusammenarbeit
z.B. Entwürfe erstellen, Prototypen bauen, Modelle entwickeln

Kommunikation unter allen Beteiligten
z.B. Abstimmungen, kommunikativer Austausch

Es wird über Sachverhalte informiert
Transparenter Informationsfluss

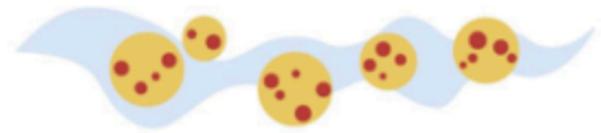
Prozess - Verfahren - Format - Methode

Prozess



- stellt den Gesamtkontext dar,
- beginnt meist vor der Entwicklung des Verfahrens und geht häufig weit darüber hinaus

Verfahren



- strukturierter, geplanter Ablauf zur Bearbeitung eines Themas
- beinhaltet alle notwendigen Schritte zur Durchführung von Beteiligung (Gespräche, Beschlüsse, Konzeption, Auftakt, unterschiedliche Veranstaltungs- und Beteiligungsformate...)

Format



- Teil von Verfahren
- bestehen in der Regel aus einer Sequenz mehrerer Methoden, um zu einem bestimmten Ergebnis zu leiten
- bekannte Formate sind z.B. World Café, Open Space, Zukunftswerkstatt...

Methode



- kleinste Einheit eines Verfahrens
- Art und Weise, wie ein einzelner Schritt durchgeführt wird, z.B. Brainstorming, Interviews, -Gruppengespräche...

Prinzipien

Nutzung aller Kommunikationskanäle

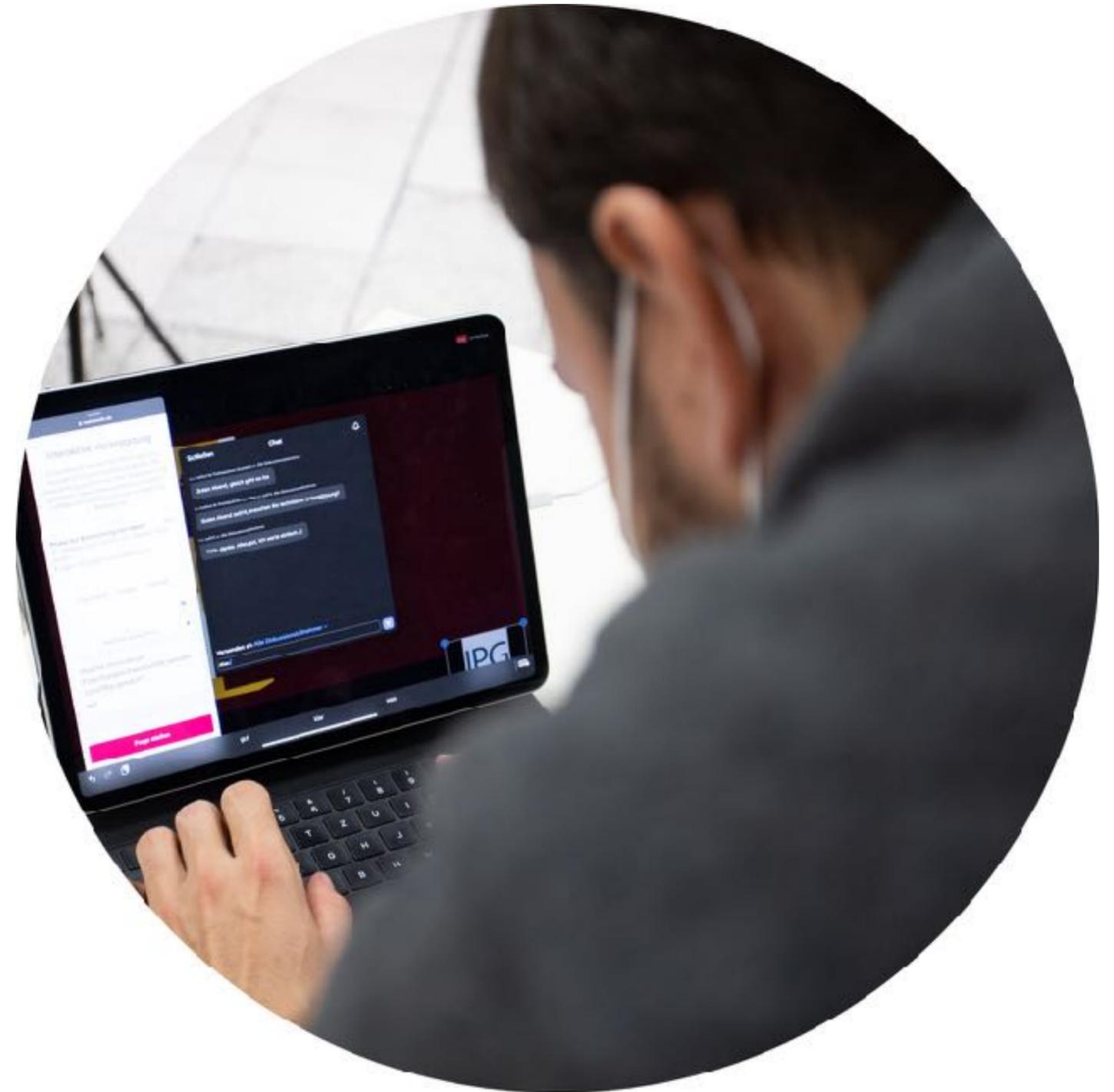
Fokus auf Inklusion

Begegnung

Methoden sinnvoll digitalisieren

Kontinuität aufrecht erhalten

Formate/Werkzeuge



Ausschließlich Online:

- Onlineforum (z.B. Discussionboards)
- Bewertung, Umfragen und Abstimmungen
- Austausch und gemeinsames Bearbeiten von Dateien (z.B. Nextcloud)
- Kollaboratives Schreiben & Zeichnen (z.B. Whiteboards, Pads)
- Videotelefonate und -konferenzen (z.B. Zoom, Webex)
- Blogs, YouTube Kanäle, Podcasts, Streams

Onlinevariante normaler Veranstaltungsformate:

- Gruppenarbeiten, Webinare, Vorlesungen, Präsentationen
- Ohne Space Online, Barcamps Online, Hackathons Online
- Diskussionen, Foren, Podiumsdiskussionen, Fishbowls
- Abstimmungstool (adhocracy, dito)

Kommunikationsmöglichkeiten ohne Begegnung und ohne Internet

- Telefonanrufe und Telefonabende
- Briefe, Kettenbriefe, Pakete
- Kommunikation über Radio und Fernsehen (z.B. Regionalsender)
- Nonverbale Kommunikationsformen (z.B. Kunst, Musik)

Beispiel für eine online/offline kombinierte Planungswerkstatt



Phase 1: Onlinekonferenz per Computer oder Telefonteilnahme

- Begrüßung und Erklärung des Online-Prozesses, Einführung
- 1,5 Stunden Webkonferenz mit Impulsen, Erklärungen und Nachfragen in Zoom
- Aufnahme und anschließender Bereitstellung der Session zum nachträglichen Anschauen

Phase 2: Einarbeitung

- Arbeitsmaterialien zur Einzelarbeit werden online zur Verfügung gestellt oder per Post zugeschickt. Dies können Texte, Onlinevideos oder tatsächliche Aufgabenblätter und Materialien für Zeichnungen, Beobachtungsgänge, Modellbau etc. sein.
- Teilnehmende können sich individuell und in ihrer eigenen Zeit einarbeiten. Zeitraum über ca. 3-4 Tage

Phase 3: Öffentliches Online Forum mit Diskussion zu inhaltlichen Fragen

- 2 Stunden moderierte Online-Diskussion z.B. als Fishbowl oder mit Breakout Sessions
- Aufnahme und nachträgliche Bereitstellung als Video

Phase 4: Entwurfsarbeit

- Teilnehmende arbeiten an individuellen Entwürfen, Lösungen und Vorschlägen mit zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterialien. Gruppensessions per Zoom sind in dieser Phase möglich.
- Die entwickelten Entwürfe, Lösungen und Vorschläge können online oder per Post eingereicht werden und werden anschließend vom Durchführungsteam ausgewertet
- Zeitraum über ca. 3-4 Tage

Phase 5: Abschlussforum

- Präsentation der Einreichungen in einer Videokonferenz und moderierte Online-Diskussion, nächste Schritte und Dank
- Zeitraum: 2 Stunden

Beispiel für partizipative Communitypflege



Gute Beteiligung baut auf einer Community engagierter Teilnehmender auf

- virtuelle Führungen: Führungen werden als Videocast zur Verfügung gestellt
- Partizipativer Videoblog: Videos mit Längen (z.B. 3min) – und Mengenbegrenzung (z.B. 1) werden auf dem Handy oder mit der Webcam von Teilnehmenden erstellt und in einen gemeinsamen Blog gestellt. So kann Jede*r gesehen und jede Stimme gehört werden und es entsteht eine Archiv aus wertvollen Beiträgen, das auch nachträglich erhalten bleibt. Dies kann eine Grundlage für spätere Onlinediskussionen sein
- Online-Podien, -Interviews und Talkshows mit geladenen Gästen: mit oder ohne anschließende Diskussion können diese Gespräche mit geringem Aufwand organisiert und live gestreamt werden. Das verdichtet den Diskurs der Teilnehmenden zu bestimmten Themen, schafft die oft von Teilnehmenden geforderte längere und tiefere Diskussion und ermöglicht Aussprache, Verständnis und Erkenntnisgewinn. Mitschnitte könnten später ebenfalls veröffentlicht werden.
- Nutzung von Apps und Plattformen wie PlaceM (<https://www.politikzumanfassen.de/placem/>) oder WeChange, mit der ein vertraulicher Kommunikationskanal zur Community aufgebaut werden kann und die im Idealfall Open Source sind.
- Kettenbriefe: Teilnehmende schicken sich Fragen, Antworten, Entwürfe und Beiträge als Kettenbrief oder Päckchen in Reihe zu. Dies hilft vor allem über lange Zeiträume, mehrere Ketten können parallel gestartet werden und z.B. Gruppenarbeiten ersetzen.

(Kommunale) Bürgerräte



Eckpfeiler eines Bürgerrats:

- Einladung
- Agendasetting
- Deliberative Form
- Ergebnisform

Einladung:

- Zufallsauswahl
- Variieren & steuern
- z.B. kombinieren 50/50
- Annäherung an demographische Strukturen

Agendasetting:

- Offen
- Vorarlberger Modell
- Entwickeln eigene Themen
- Konkrete Fragestellung

Deliberative Form:

- Diskurs
- Stimmungsbild
- Debatte
- Empfehlungen

Ergebnisformen:

- Befassungszugang
- Rückmeldung
- Kommt zu Abstimmung
- Gilt als Abgestimmt

Umfang:

- Agendasetting
- Auswahl der Expert:innen
- Einladung
- Moderation
- Vorbereitung
- Dauer ca 2 Monate
- Ergebnispaper

Hybride Veranstaltungen

Aufwand

Zeitraum

Kosten



Beispiele für Online Tools



adhocracy

Beispielmodule

Markieren Sie wichtige Orte auf der Karte

Haben Sie einen Lieblingsort auf dem Gebiet der Siemensstadt 2.0? Welche Orte auf dem Gelände sind in Ihren Augen besonders erhaltenswert? Welche Orte in der unmittelbaren Umgebung des Geländes sind für die Entwicklung der Siemensstadt 2.0 wichtig? Klicken Sie auf "Idee anlegen", um einen Ort zu markieren.

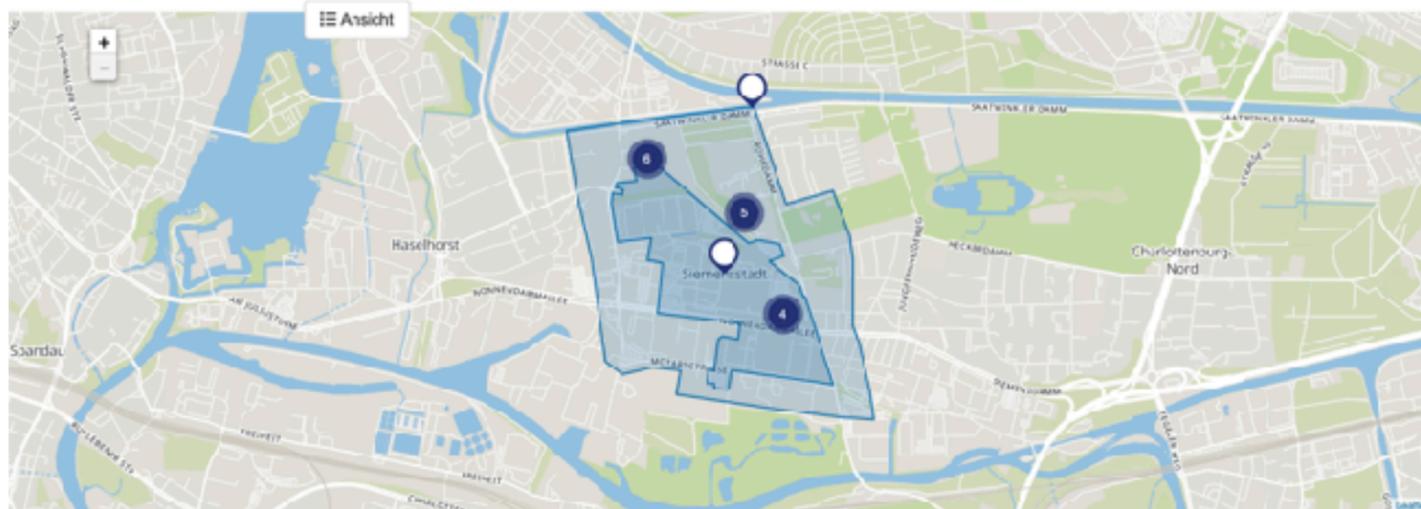
Die Beteiligung ist aktuell nicht möglich. Sie hat am 6. November 2020 23:59 geendet.

Phase zur Einsichtung von Ideen

17. Oktober 2020 00:00 – 6. November 2020 23:59

Anlegen neuer Ideen, vorerst auf einer Karte, diese können kommentiert werden.

Idee anlegen



Interaktive Veranstaltung

Guten Abend, hier können Sie Fragen zur heutigen Online-Veranstaltung stellen. Die Veranstaltung wird online unter folgendem Link gestreamt: <https://www.youtube.com/watch?v=MB6ouhAVRQ> Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung.

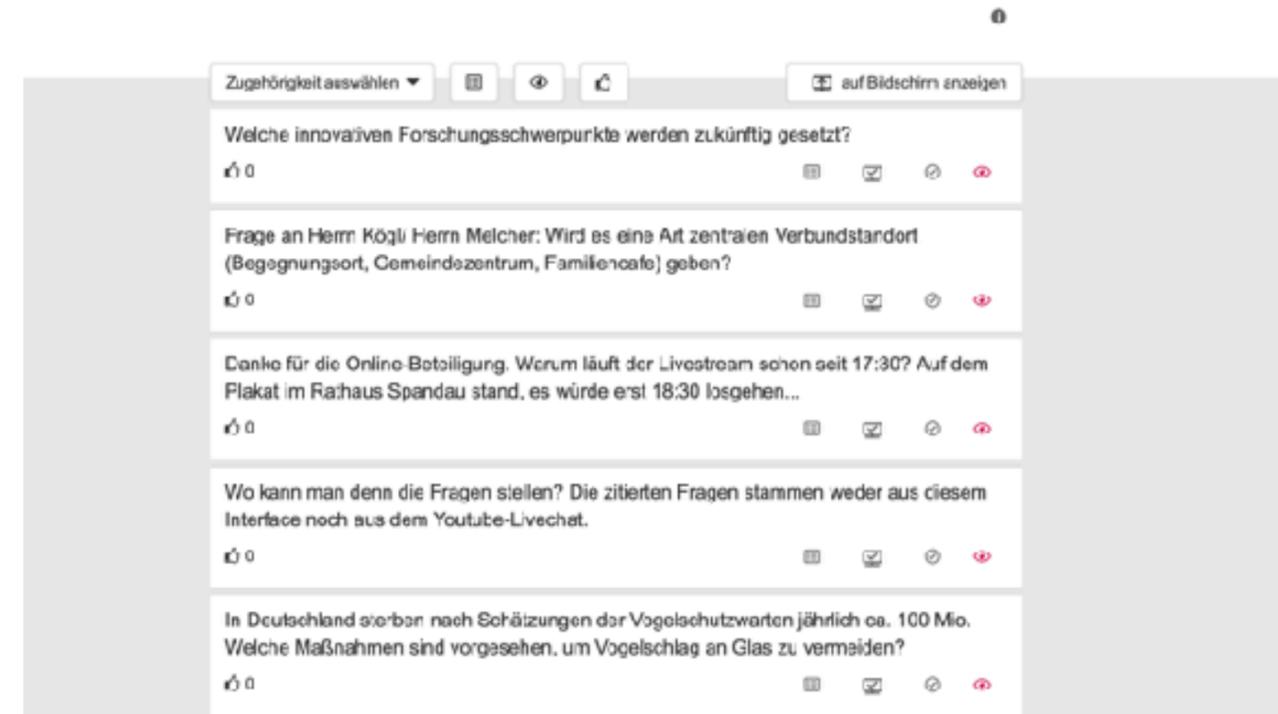
Die Beteiligung ist aktuell nicht möglich. Sie hat am 27. Oktober 2020 23:59 geendet.

Phase zur Einsichtung von Ideen

27. Oktober 2020 00:00 – 27. Oktober 2020 23:59

Fragen hinzufügen und unterstützen.

Information Fragen Statistik



adhocracy

Beispiel für Backend und Auswahl von Modulen

Projekt ✔ ▲
Siemensstadt 2.0
Grundeinstellungen
Information
Ergebnis
Veranstaltungen
Moderator*innen
Vorhaben
Bezirk und Ort
Themen
Änderungsprotokoll

Beteiligungsmodule

Modul anlegen

Modul ✔ ▲
Interaktive Veranstaltung 27.10.2020 - 27.10.2020
Grundeinstellungen
Phasen
Zugehörigkeiten
Livestream
nicht mehr anzeigen

Modul ✔ ▲
Kommentieren Sie die verschiedenen Nutzungen 12.10.2020 - 06.11.2020
Grundeinstellungen
Phasen

Grundeinstellungen bearbeiten

Titel Ihres Projekts*
Der Titel wird in Kacheln und im Kopf der Projektseite angezeigt werden. Er darf maximal 120 Zeichen lang sein.

Siemensstadt 2.0

Headerbild
Das Bild wird als dekoratives Hintergrundbild angezeigt. Das Bild muss mindestens 1500 Pixel breit und 500 Pixel hoch sein. Erlaubte Dateiformate: png, jpeg, gif. Die maximale Dateigröße beträgt 5 MB.

Headerbrandneu.jpg 🗑️



Ihr Bild wird hochgeladen bzw. entfernt, sobald Sie Ihre Änderungen am Ende gespeichert haben.

Headerbild Urheber*in
Urheber*in, die im Headerbild angezeigt wird.

asmg|b.zorn

Kachel-Bild
Das Bild wird in der Projekt-Kachel angezeigt. Das Bild muss mindestens 500 Pixel breit und 300 Pixel hoch sein. Erlaubte Dateiformate: png, jpeg, gif. Die maximale Dateigröße beträgt 5 MB.

Kachelbild_500x300-2.png 🗑️



Ihr Bild wird hochgeladen bzw. entfernt, sobald Sie Ihre Änderungen am Ende gespeichert haben.

Kachel-Bild Urheber*in
Urheber*in, die im Kachel-Bild angezeigt wird.

asmg| B.zorn

Kurzbeschreibung Ihres Projekts*
Die Kurzbeschreibung wird in Kacheln und im Kopf der Projektseite angezeigt werden. Sie sollte das Ziel des Projekts in maximal 250 Zeichen beschreiben.

Das Land Berlin wird gemeinsam mit der Firma Siemens den Siemens-Produktionsst:

✔ Das Projekt wurde veröffentlicht. Sie können weitere Module hinzufügen.

👁️ Ansicht

Depublizieren

ontopica

Strukturiert vorschlagen und diskutieren

Die Konfigurationsmöglichkeiten von **dito** reichen von einfachen Umfragen über vorschlagsbasierte Abstimmungsprozesse bis hin zur Abbildung und Steuerung von argumentativen, deliberativen Prozessen.

Beiträge in **dito** werden nach ihrem Inhalt qualifiziert z.B.: Pro- und Contra-Argumente, Ergänzungen, Thesen, Fragen und Ideen. Dies erleichtert es Ihnen den Dialog zu strukturieren, systematisch auszuwerten und gezielte Berichte zu erstellen.



Abstimmen und bewerten

Beiträge in **dito** können von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in verschiedenen Ausprägungen bewertet werden. Dafür können Sie auf verschiedene Bewertungsfunktionen zurückgreifen.



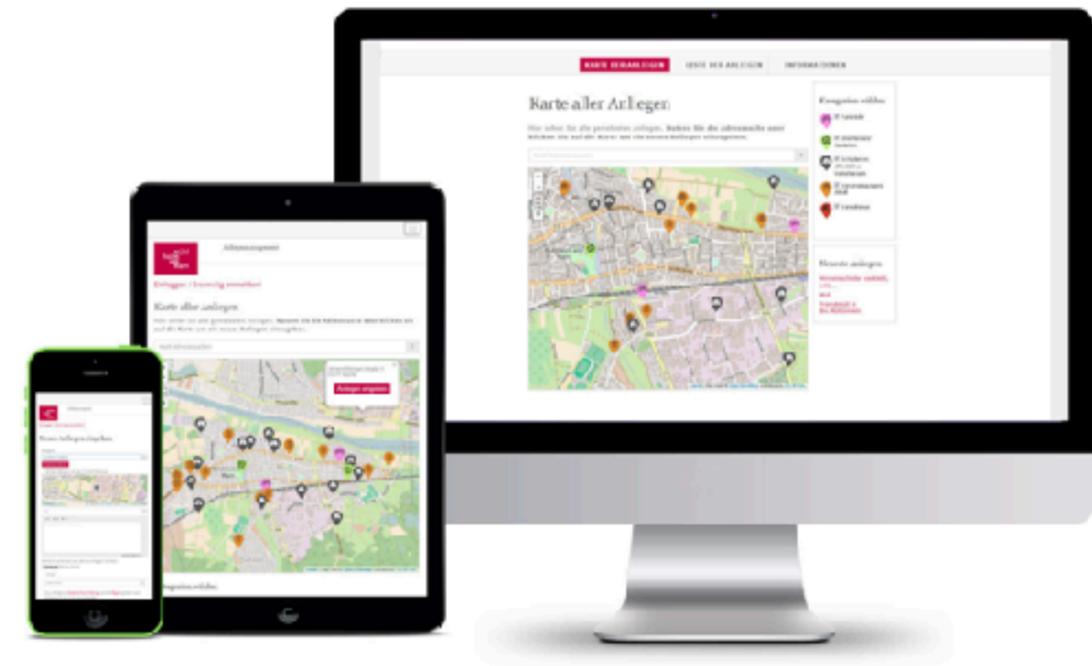
Ranken und Priorisieren

Basierend auf der Bewertung können Vorschläge und Ideen begutachtet, in Reihenfolge gebracht und priorisiert werden.



Software dito

dito ist eine Web-Plattform für E-Partizipation, die großen Gruppen ermöglicht, ihre Vorschläge und Ideen zu einem Thema oder Ereignis zu sammeln, fortzuentwickeln und zu strukturieren.



polidia

Die Module der DIALOG BOX

Mit unserer eigenentwickelten Plattform, der DIALOG BOX, stellen wir Ihnen eine sichere, zuverlässige und schnelle Infrastruktur zur Realisierung Ihres Beteiligungsprojektes zur Verfügung. Dabei müssen Sie kein IT-Experte sein. Bei allen technischen Fragen ist ein*e Mitarbeiter*in stets nur einen Anruf weit weg. Unser -Ansatz bietet Ihnen dabei viele Vorteile, u.a.:

- **Transparente IT-Kosten** statt teurer und langwieriger Eigenentwicklung
- **Schnelle Einsatzbereitschaft** binnen weniger Werkstage
- **Höchster Sicherheitsstandard** durch optimalen Schutz Ihrer Daten im -zertifizierten Rechenzentrum der Jinitz AG

- **Responsiv, barrierearm, mehrsprachig und angereichert** mit der **Erfahrung aus über 70 Beteiligungsprojekten**.
- **Kontinuierlich kostenfreie Updates** durch gemeinsame agile Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit unserem Anwenderrat

So vielfältig wie Ihre Beteiligungsvorhaben sind auch die Einsatzmöglichkeiten unserer Module. Eine individuell gestaltbare Startseite sowie zahlreiche Informationsmodule (z.B. Zeitstrahl, Videogalerie) stehen Ihnen für einzelne Beteiligungsverfahren oder für eine ganze Beteiligungsplattform zur Verfügung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch gerne bei redaktionellen Arbeiten.



Ideenbasierte Dialoge

Unsere ideenbasierten Dialogangebote sind optimal geeignet, die Schwarmintelligenz der Öffentlichkeit in verwertbare Ergebnisse zu verwandeln. Sei es für einen Bürgerhaushalt, für Ideen zur Verbesserung im Quartier oder einem



Vorhabenliste

Nur wer umfassend informiert ist, kann sich auch beteiligen. Lassen Sie Ihre Zielgruppe wissen, welche städtischen Vorhaben Sie geplant haben –frühzeitig und stets aktuell. Mit übersichtlichen Steckbriefen zu Projekten oder Vorhaben erzeugen Sie



Crowdmapping

Wo in der Stadt ist das stärkste Aufkommen von Verkehrslärm? Wo mangelt es an öffentlichen Toiletten? Mit unseren kartenbasierten Lösungen können Bürgerinnen und Bürger Ideen oder spezifische Problemlagen einbringen.

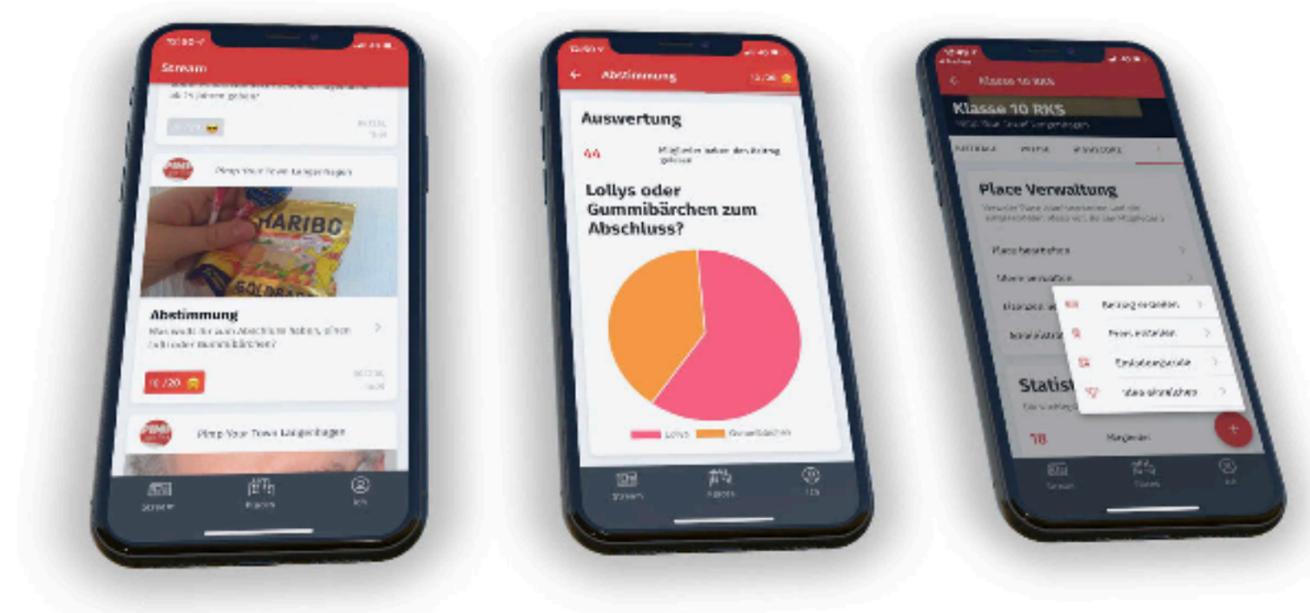
DIALOG BOX APP

Mit der DIALOG APP geht polidia noch einen Schritt weiter in Richtung mobile Beteiligung. Die DIALOG APP präsentiert unsere bewährten Beteiligungsmodule, die „Ideenplattform“ und den „Mängelmelder“, in einem neuen Gewand. Durch die Optimierung für den Einsatz auf dem Smartphone wird Beteiligung unterwegs jetzt noch einfacher und nutzerfreundlicher. Einfach das Handy aus der Tasche holen und los geht's!

Konzept und Entwicklung stammen dabei aus eigener Feder. Die App ist bereits in der Stadt Frankfurt am Main im Einsatz und kann unter FFM.de in den Stores von [Apple](#) und [Google](#) heruntergeladen werden. Gerne passen wir die DIALOG APP für Ihr Beteiligungsverfahren an und entwickeln gemeinsam mit Ihnen weitere Features. [Sprechen Sie uns einfach an.](#)



placem



PLACEm - Die Mitrede-App

PLACEm ist viel mehr als eine Jugendbeteiligungs-App: PLACEm macht Lust auf Mitdenken und Mitreden! Ob im Jugendtreff, im Verein, in der Schule, im Jugendverband oder in der Kommune: Noch nie war es so einfach, informiert zu bleiben, eigene Ideen einzubringen und mitzumachen. Und das nicht nur für Jugendliche: Auch Erwachsene nutzen digitale Beteiligung per App gern!

Dir gefällt etwas nicht bei Dir vor der Haustür? Suche mit der App Gleichgesinnte und lass Dich unterstützen: Organisiere einen Ideen-Wettbewerb. Lade zu Treffen ein. Aktiviere Deine Mitmenschen mit Umfragen und Challenges!

Überall, wo die App eingesetzt wird, verbessert sie die Kommunikation: Zwischen Vorstand und Mitgliedern, Anbietern und Teilnehmern, Jugendwarten und Ehrenamtlichen, Häuptlingen und Indianern. "Die da oben interessieren sich eh nicht für meine Meinung?" Quatsch! Sie wussten bislang nur nicht, wie sie Dich einfach und bequem beteiligen können. **Mit der PLACEm-App ist Deine Meinung gefragt.**

gut-beteiligt.de

Beispiel einer
Verfahrensleinwand

Prozess erarbeiten

Ziele definieren

FELDANALYSE		VERFAHRENSDESIGN				KULTIVIERUNG
Ausgangslage	Akteure	Kommunikation	Struktur und Organisation	Veranstaltungskonzeption	Weiteres Vorgehen	
01 Vorgeschichte Kontextanalyse Frühzeitig beginnen	04 Initiiierende/ Verantwortliche Beratung Selbst teilnehmen Gemischte Kernteams Coaching	06 Haltung Eigeninitiative Umgang mit Skepsis Fehlerkultur Reflexivität der Haltung	09 Verfahrensstruktur Über alle Prozessphasen Flexibilität im Verfahren Organisationsstrukturen	12 Veranstaltungscharakter / Durchführungsprinzipien Visionen und Innovationen Regeln Kollaborativ arbeiten Raum für Emotionen	14 Aufbereitung und Evaluation Ergebnisse kommunizieren Entscheidungen erklären	
02 Intention(en) Notwendigkeit prüfen	05 Teilnehmende (Gewichtete) Zufallsauswahl Akteur*innenanalyse	07 Kommunikationsprinzipien Vertrauensbasis Wertschätzung Multiplikator*innen Verständliche Aufbereitung	10 Veranstaltungsorte Ortsqualität	13 Formate und Methoden Beteiligungsformate kombinieren	15 Umsetzung und Verstetigung Verbindliche Umsetzung Strukturen aufbauen	
03 inhaltliche und strukturelle Rahmenbedingungen <i>Für diese Kategorie wurden keine zu ihren Antworten passenden Muster gefunden.</i>		08 Aktivierung und Inklusion Gestaltungsmacht Multiple Einladungswege Zielgruppenorientierte Ansprache Betroffenheit aufzeigen	11 Zeiten <i>Für diese Kategorie wurden keine zu ihren Antworten passenden Muster gefunden.</i>			

Wie bewerten wir Tools für unseren Prozess?

CONSUL



Partizipationsplattform für kommunale Bürgerbeteiligung

Weblink:	consulproject.org
DSGVO Konformität:	ja (bei eigenem Hosting)
Open Source?	ja
Kostenmodell:	kostenlos bei eigenem Hosting

ANFORDERUNG (AN MODERATOR*INNEN UND TEILNEHMER*INNEN)

Teilnehmer*innen sollten sicher im Umgang mit Websites und schriftlicher Kommunikation im Netz sein.

Um die Software umfassend zu nutzen, muss sie auf einem eigenen Webserver betrieben werden. Dadurch wird die Entscheidung für das Werkzeug zu einer eher langfristigen Nutzung führen. Consul ist in Spanien entwickelt worden, es liegen Übersetzungen vor. Die Software wird rege weiterentwickelt.

WAS MACHT DAS TOOL?

Consul ist eine umfassende Partizipationsplattform für Gemeinden und Städte. Funktionen sind: Öffentliche moderierte Diskussionen zu festgelegten Themen, Ideensammlungen, Abstimmungen, Bürgerhaushalte und die Kommentierung von (Gesetzes-)Texten. Dabei wird fast ausschließlich in Textform mit den Inhalten gearbeitet. Videos und Fotos können die Vorschläge von Nutzer*innen ergänzen.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Um Consul gut nutzen zu können, sollte sich die Beteiligung gut im Funktionsumfang und der Formatstruktur des Werkzeugs abbilden lassen. Vom Funktionsumfang überschneidet es sich beispielsweise mit adhocracy+, ist aber in vielen Details anders aufgebaut. Daher sollten für ein spezifisches Verfahren mehrere Systeme angesehen werden, bevor eine Entscheidung getroffen wird.